

Polarstern zu Ehren ihrer Arbeit

Die höchste Auszeichnung der Mongolei für Ausländer wurde alt Kantonsrätin Anita Fahrni vergangenen Freitag am WEF in Davos zuteil. Der mongolische Staatspräsident Elbegdorj überreichte der Islikonerin den «Polar Star».

MATHIAS FREI

ISLIKON. Es sind Zahlen, die für sich sprechen – und für Anita Fahrnis persönliches Engagement: Seit 1998 kamen über 70 mongolische Studentinnen in den Genuss eines Austauschjahres an einer Thurgauer Mittelschule, an der Pädagogischen Hochschule in Kreuzlingen oder St. Gallen, ebenfalls 35 mongolische Lehrerinnen für Deutsch oder Englisch. 120 Lehrpersonen aus Schweiz gaben im Gegenzug in der Mongolei Unterricht. Und über 400 000 Schweizer Schulbücher fanden in der Mongolei nochmals Verwendung – dem Herzblut der Islikonerin sei Dank.

Vergangenen Frühling bekam die Islikoner alt Kantonsrätin Bescheid. «Die mongolische Botschaft in Genf hatte mich für den «Polar Star» vorgeschlagen. Und Staatspräsident Elbegdorj bewilligte diesen Vorschlag.» Fahrni sollte mit der höchsten Auszeichnung der Mongolei für Ausländer geehrt werden. Dieser Ehre wird jedes Jahr nur ein Dutzend Menschen zuteil.

Gratulation für die 140 Kühe

Vergangenen Freitag war es dann soweit. Bei der «Mongolia Night» am World Economic Forum (WEF) in Davos überreichte Elbegdorj Fahrni die Brosche. Der höchste Mongole beglückwünschte sie vor Hunderten von Gästen im Hotel Intercontinental mit einem Handschlag. Und Fahrni gratulierte dem Präsidenten für die Entwicklungshilfe an Nordkorea in Form von 140 mongolischen Kühen.

Es ist eine Ehrung von Fahrnis Lebenswerk. Tage nach dem besagten merkt man aber schnell:



Bilder: Nana do Carmo

Am Freitag in Davos geehrt, nun wieder daheim in Islikon: Anita Fahrni mit dem Programm der «Mongolia Night» und dem «Polar Star» in der Hand.

Ihr liegt mehr an der Sache denn an Ehrungen. Schon zum fünften Mal besucht sie das Open Forum Davos (siehe Kasten). Sie spricht von den Persönlichkeiten, die man hier hautnah miterleben kann: heuer etwa der britische alt Premier Tony Blair, der Kiewer Bürgermeister Vitali Klitschko oder Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga. Und dann die Chancen für die Mongolei: «Die Mongolen kommen in Davos am WEF und am Open Forum mit Entscheidungsträgern in Kontakt, die keine Zeit

haben, um in die Mongolei zu besuchen.»

50 Mongolen im Bündnerland

Deshalb reiste eine 50köpfige Delegation aus dem zweitgrössten Binnenstaat der Welt an: neben Köchen, Musikern und Volkstänzerinnen eben der Staatspräsident und auch der Aussenminister. Die «Mongolia Night» ging heuer zum zweiten Mal als Grossveranstaltung über die Bühne. «Aber wie ich von den Veranstaltern erfahren haben, lohnt sich dieser grosse Aufwand

auch», erzählt Fahrni. Überhaupt gefällt der zuletzt parteilosen alt Kantonsrätin die inspirierende, offene Stimmung am Open Forum – wo wirklich jeder nach einer Stunde Anstehen Einlass erhält. «Jeder kann den WEF-Topleuten Fragen stellen und auch Kritik üben.» Und man lerne in diesem Rahmen schnell interessanten Menschen kennen. Fahrni konnte so beispielsweise zwei pensionierte Schweizer Lehrer für die Mongolei rekrutieren. «Smalltalk ist nicht eben nicht immer nur «small,

sondern kann auch sehr lehrreich sein», ist ihr Eindruck.

Wie Fahrni berichtet, gilt die Mongolei gilt seit jüngerer Vergangenheit dank Rohstoffreichtum (Gold, Kupfer, Kohle) als Boom-Nation. Jährlich kann sieben bis acht Prozent Wirtschaftswachstum festgestellt werden. Die Herausforderung ist nun, die Rohstoffe nachhaltig zu nutzen und diese neuen finanziellen Mittel sinnvoll für den Staat einzusetzen – statt das Land von ausländischen Gesellschaften ausbeuten zu lassen.



Höchste mongolische Meriten: der «Polar Star».

Open Forum Wo die Öffentlichkeit mitdiskutieren kann

Im Gegensatz zum World Economic Forum (WEF) sind die Veranstaltungen des Open Forums öffentlich und ohne Eintritt. Vor dem Hintergrund der Globalisierung und in der kritischen Auseinandersetzung mit diesem Phänomen disku-

tieren seit 2003 WEF-Teilnehmer über aktuelle internationale Themen. Das Open Forum findet im Rahmen des WEFs während drei Tagen in der Schweizerischen Alpen Schule Davos statt. Es ging am Freitag zu Ende. Diese jährige Diskussionen drehen sich

um Religionen als möglichen Vorwand für Konflikte, die Verantwortung für Pandemien wie Ebola, um die Auswirkungen von offenen Grenzen, das Ende von Demokratie und die sozialpolitische Verantwortung der Wirtschaft. (ma)

Titel
Titel
Titel

ORT. Text

AGENDA

HEUTE
DIESENHOFEN
Tanznachmittag Pro Senectute, mit Live-Musik, 14.00–17.00, Dancing Riverside
FRAUENFELD
Preisjassen, mit deutschen Karten, 14.00, Tennis- und Squashhalle, Neuhoferstrasse 23
Theater-Jam, Für improvisationshungrige Theaterfans ab 18 Jahre. 19.00–21.00, Eisenwerk, Theater
MATZINGEN
Mütter- und Väterberatung, 15.00–17.00, evangelisches Kirchengemeindezentrum, 2. Stock
SCHAFFHAUSEN
Fass-Mümpfeli, Lesung mit Robert Gallmann, 21.30, Fassbeiz

MORGEN
BERLINGEN
Vortrag Seniorenakademie, «Humor in der Politik und als Appenzeller Witz», 14.20–17.00, Bildungs- und Tagungszentrum Kronenhof
DIESENHOFEN
Jugendtreff, 14.00–19.00, Güterschuppen beim Bahnhof
FRAUENFELD
Brockenstube, Frauenverein, 14.00–17.00, Metzgerstrasse 4
Öffentlicher Spielabend, Ludothek Frauenfeld, 19.30, Haus Saponi beim Alterszentrum Park
El café español, 19.30–21.00, Bibliothek der Kulturen, Zürcherstrasse 64
jazz:now Solo Series # 5: Adrian Frey, 20.15, Eisenwerk, Theater
SCHAFFHAUSEN
Der andere Gubler, Führung durch die Ausstellung, 12.30, Museum zu Allerheiligen
STEIN AM RHEIN
Jugendtreff, 14.00–18.00, Café Yucatan, Kaltenbachstrasse 20

Titel
Titel

AUTOR

ORT. Text

Chor geht auf zu neuen Ufern

An zwei Samstagen im Februar lädt der Männerchor Oberneunforn zu Unterhaltungsabenden ein. Das Lustspiel «Älplerläbe» verspricht grosse Komik.

THERESE SCHURTER

OBERNEUNFORN. Im gesanglichen Teil führt Daniela Vögeli die Männer zu „neuen Ufern“. Die in Bürglen TG wohnhafte, seit März 2014 neue Dirigentin des Männerchors Oberneunforn, hat Lieder verschiedener Stilrichtungen, aus unterschiedlichen Kulturen und zeitlichen Epochen ins Programm aufgenommen und mit dem Chor eingeübt. Zum Beispiel „Oh Happy Day“, „Kalinka“ oder „Heal the World“ von Micheal Jackson mit deutschem Text um nur einige zu nennen. Musikalisch begleitet wird der Gesang zum Teil von E-Piano, Playbackmusik oder Schlagzeug und lockern die Darbietungen auf.

Im Anschluss an den Liedervortrag darf das Theater nicht fehlen. Auch dieses Jahr verspricht die Theatergruppe wieder zu Höchstform aufzulaufen. Sie werden das Lustspiel „Älplerläbe“ in drei Akten von Lukas



Bild: Therese Schurter

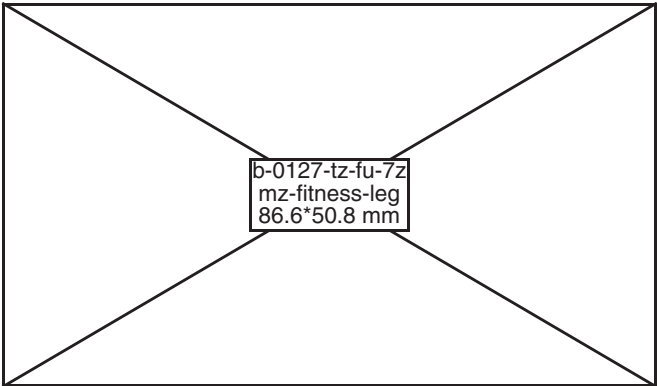
Legende

Bühler zum Besten geben, das noch nie in der Region aufgeführt wurde. Unzählige komische Situationen und lustige Dialoge werden die Bauchmuskeln strapazieren.

Eine umfangreiche Tombola mit schönen Preisen, eine reichhaltige Bar, selbstgebackene Kuchen sowie die Einmann-Tanz-

musik „Andy“ runden diesen Abend ab.

Unterhaltung Männerchor Oberneunforn. 7. und 14. Februar in der Turnhalle Rietacker. Reservationen werktags von 17 bis 19 Uhr unter 052 745 16 20. Türöffnung 19 Uhr, Beginn 20 Uhr.



Legende

Bild: